

online

Demokratiekonferenz „Rassismus begegnen – Verantwortung übernehmen“

Rassismus hat viele Facetten. Er äußert sich in verletzender Sprache, ausgrenzenden Verhaltensweisen bis hin zu gewaltsamen Übergriffen und Terror, wie zuletzt bei den Anschlägen in Hanau.

Wie können wir als Gesellschaft mit Rassismus umgehen? Die diesjährige Demokratiekonferenz liefert Impulse, wie wir Rassismus auf persönlicher Ebene reflektieren und auf struktureller Ebene entgegenzutreten können. Gemeinsam erarbeiten wir Perspektiven, wie wir Kitas, Schulen, Vereine, Behörden etc. rassismuskritisch weiterentwickeln können - damit Menschen, egal welcher Hautfarbe, zugeschriebener Herkunft, etc. zukünftig weniger Diskriminierung erfahren müssen.



Die Veranstaltung findet über Zoom statt.

Für eine Teilnahme melden Sie sich bitte bis spätestens 23.05.2021 via E-Mail [hier](mailto:demokratieleben@cbe-mh.de) (demokratieleben@cbe-mh.de) an. Nennen Sie uns dafür Ihren vollständigen Namen und ggf. Ihre Organisation. In den Tagen vor der Veranstaltung erhalten Sie weitere Informationen zur Teilnahme.

Die Demokratiekonferenz wird im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" gefördert und von der "Partnerschaft für Demokratie Mülheim" sowie der "Katholischen Akademie Die Wolfsburg" organisiert.

26.
MAI 2021
10:00 - 14:30 Uhr



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie *leben!*



PARTNERSCHAFT
FÜR DEMOKRATIE
MÜLHEIM AN DER RUHR



Ablauf

09:30 Uhr	Ankommen
10:00 Uhr	Begrüßung - Dr. Jens Oboth, Katholische Akademie Die Wolfsburg
10:05 Uhr	Begrüßung - Bürgermeister Markus Püll
10:15 Uhr	Vortrag zum Thema: Rassismus und praktische Solidarität - Anne Broden
11:20 Uhr	Vortrag zum Thema: Empowerment und Powersharing - Yasmine Chehata
	Mittagspause
12:50 Uhr	Austausch in Breakout-Sessions
13:35 Uhr	Abschlussdiskussion
14:20 Uhr	Verabschiedung

Anne Broden arbeitet freiberuflich in der Erwachsenenbildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Rassismus- und Antisemitismuskritik, differenz- und diskriminierungssensiblen Pädagogik sowie im Themenfeld Rechtsextremismus(-prävention).



Yasmine Chehata forscht und lehrt an der Technischen Hochschule Köln. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Soziale Arbeit, politische Bildung, Migration, Rassismuskritik und Empowerment.



Weitere Informationen:
demokratie.muelheim-ruhr.de